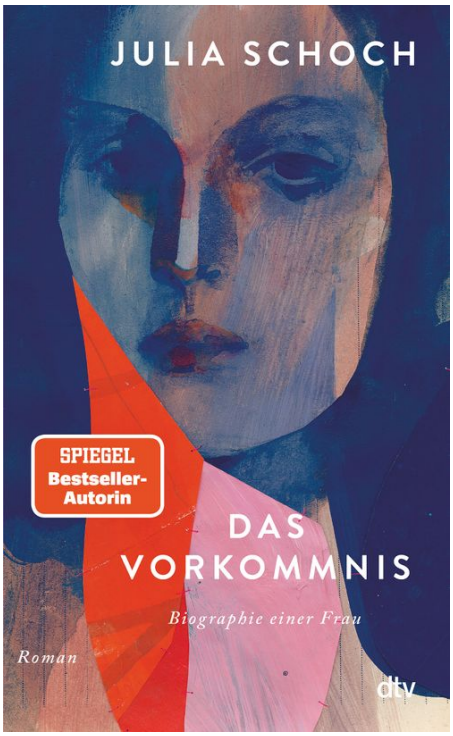


Julia Schoch

Das Vorkommnis

Roman

Lebenslinien – Liebeslinien – Liebesmuster

Eine Frau wird von einer Fremden angesprochen, die behauptet, sie hätten beide denselben Vater. Die überraschende Begegnung bleibt flüchtig, löst in ihr aber eine Welle von Emotionen aus. Fragen drängen sich auf, über Ehe und Mutterschaft, über Adoption und andere Familiengeheimnisse, über Wahrheit überhaupt. In ›Das Vorkommnis‹ erzählt Julia Schoch – eine der eindrücklichsten Stimmen autofiktionalen Erzählens in der deutschen Literatur – von einem Leben, das urplötzlich eine andere Richtung bekommt. Fesselnd und klarsichtig, so zieht sie hinein in den Strudel der ungeheuerlichen Dinge, die gleichzeitig auch alltäglich sind. Ein Roman von großer literarischer Tiefe und Schönheit, im Werk von Julia Schoch ein neuer Höhepunkt.

Julia Schoch
Das Vorkommnis
Roman

Originalausgabe
192 Seiten

ISBN: 978-3-423-29021-0
EUR 22,00 [DE]
EUR 22,70 [AT]
ET 16. Februar 2022
Format : 12,8 x 21,0 cm

dtv Verlagsgesellschaft mbH & Co.KG
Tumblingerstraße 21
80337 München



COPY

© Jürgen Bauer Kontakt:
juergen.bauer.photographie@t-online.de

Autor*in

Julia Schoch

Julia Schoch, 1974 in Bad Saarow geboren, aufgewachsen in Eggesin in Mecklenburg, gilt als »Virtuosin des Erinnerungserzählens« (FAZ). Zuletzt veröffentlichte sie die Romane ›Das Vorkommnis‹, ›Das Liebespaar des Jahrhunderts‹ und ›Wild nach einem wilden Traum‹ als die drei Bücher ihrer gefeierten Trilogie ›Biographie einer Frau‹. 2022 wurde ihr die Ehrengabe der Deutschen Schillerstiftung verliehen, 2023 der Schubart-Literaturpreis der Stadt Aalen, 2024 der Mainzer Stadtschreiber-Literaturpreis. 2025 zeichnete man sie mit dem Bundesverdienstkreuz aus. Sie lebt in Potsdam.

News

Julia Schoch wird Mainzer Stadtstadtschreiberin 2024

Julia Schoch wird mit dem „Mainzer Stadtschreiber Literaturpreis 2024“ ausgezeichnet. Der renommierte Literaturpreis wird seit 1985 jährlich gemeinsam von ZDF, 3sat und der Landeshauptstadt Mainz vergeben und ist mit 12.500 Euro dotiert.

Pressestimmen

»Interessant ist hier nicht, was wirklich passiert, sondern welche Gedanken sich die Erzählerin darüber macht.«

Abendzeitung, *Katrin Kaiser*, 16. Februar 2022

»Der Roman geht unter die Haut. (…) jedes Wort sitzt, kein Satz ist zu viel.«

MDR Kultur, *Claudia Ingenhoven*, 16. Februar 2022

»Wohin auch immer der Blick fällt, immer taucht noch ein anderes Detail auf, das die vorherige Erinnerung in neuem Licht erscheinen lässt. Vielleicht liegt genau darin die ungemeine Kraft dieses Romans.«

Potsdamer Neueste Nachrichten, *Lena Schneider*, 17. Februar 2022

»Das eigene Leben als Steinbruch nutzen. Julia Schoch ist eine Meisterin darin (…), kunstvoll webt sie ein Netz aus auf den ersten Blick schlichten Sätzen, ein lakonischer Ton, der einen magischen Sog entfaltet.«

Lausitzer Rundschau, *Antje Scherer*, 19. Februar 2022

»Beim Lesen fühlt man sich mitunter an Christa Wolf erinnert, die einen ähnlich eindringlichen Ton hatte. Das Hauptereignis dieses Buches ist nicht die Handlung, sondern die Sprache.«

Schwäbische Zeitung, *Welf Grombacher*, 21. Februar 2022

»Eine Selbsterlösung, die auch die mögliche Selbstheilung einer Gesellschaft spiegelt. Ein unaufgeregtes und doch spannendes Buch, geschrieben in einer einfachen, bestechend klaren Sprache.«

WDR 3, Lesestoff, *Jutta Duhm-Heitzmann*, 22. Februar 2022

»Julia Schoch, die das Verschwinden eines ganzen Landes erlebte, verwandelt diese scheinbar ewigen Gewissheiten in Sprache, tastend und doch präzise, leise und doch von schmerzlicher Klarheit.«

neue-buchtipps.de, 1. März 2022

»›Das Vorkommnis‹ löst viele Fragen aus, nach Ehe und Mutterschaft, der Kindheit in der DDR, nach Adoption und anderen Familiengeheimnissen.«

rbb Radio 3 - Das LCB im rbb, 5. März 2022

»›Das Vorkommnis‹ entfaltet eine gewaltige Tiefe. Hier das Hinterfragen, dort die Erfindung und die damit verbundene Fragilität machen dieses leise Buch so beeindruckend.«

Bayern 2, ›Diwan – Das Büchermagazin‹, *Niels Beintker*, 6. März 2022

»Alles beginnt mit einem grunderschütternden Vorkommnis, wie schon der Titel von Julia Schochs neuem Roman erwarten lässt.«

ORF-Bestenliste, 6. März 2022

»Ergreifend.«

Westfälischer Anzeiger, *Detlev Stute*, 7. März 2022

dtv Verlagsgesellschaft mbH & Co.KG
Tumblingerstraße 21
80337 München

»Julia Schoch beherrscht das Erinnerungserzählen wie kaum eine andere Autorin. Fiktion und Fakt verwischen zu einer Lektüre mit Sog, die jeden mitreißt in den Strudel des Lebens und Lesens.«

Münchner Merkur, *Michael Schleicher*, 8. März 2022

»Julia Schochs Geschichte ist von so luftiger Melancholie, dass viele eigene Gedanken zwischen ihre Zeilen passen. Sie kann Bitterkeit in Gelassenheit und Trauer in Dankbarkeit verwandeln.«

NDR Kultur, *Annemarie Stoltenberg*, 8. März 2022

»Raffiniert verwebt Julia Schoch Gelebtes und Erdachtes, um so tiefere Wahrheiten aufzuspüren.«

WAZ, *Britta Heidemann*, 8. März 2022

»Mit psychologischem Gespür und einer guten Dosis Selbstironie erkundet Julia Schoch die dunklen Seitenstraßen und schlecht einsehbaren Winkel, die sich neben der gepflegten Hauptallee einer Familiengeschichte auftun. Man würde gern sofort den nächsten Teil dieser Trilogie lesen.«

Falter , *Sebastian Fasthuber*, 9. März 2022

»Eine Autorin, der man sich anvertrauen darf: Sie enttäuscht nie, aber sie baut Täuschungen ab. (...) Ein Gegenwartsroman, aus dem man klüger heraus- als hineingeht.«

Mitteldeutsche Zeitung, *Christian Eger*, 12. März 2022

»›Das Vorkommnis‹ beschreibt die Biografie einer Frau, der Bekanntes fremd wird und die an der Zuverlässigkeit ihrer Erinnerungen zu zweifeln beginnt. Davon erzählt Julia Schoch in einem ungerührten, verdichteten Tonfall.«

Der Spiegel, *Claudia Voigt*, 19. März 2022

»Julia Schoch geht in ihrer Biografie einer Frau sensibel für die kleinsten Erschütterungen den großen Fragen nach. (...) Das ist klug und eigenwillig erzählt und der vielversprechende Auftakt zu einer Trilogie.«

3sat, Buchzeit, *Sandra Kegel*, 20. März 2022

»Manche Texte sind vorsichtig. Sie erzählen keine großen Geschichten, nicht von Krieg und Verderben, nicht von Geburt und Tod, nicht von der alles verschlingenden Liebe. Da werden keine Generationen umspannt, keine Rätsel gelöst, keine

einzige große Frage wird hier gestellt (und erst recht wird keine beantwortet). Und dabei wachsen sie uns ans Herz wie die stillen Kinder in der Sandkiste, die in einem Eck ihre Puddingformen-Sandkuchen bauen und mit den Blättern des nahen Strauchs verzieren. (…) Schoch erzählt behutsam und dabei trotzdem so drängend, dass einem schwindelig werden kann.«

Die Presse, *Bettina Steiner*, 26. März 2022

»Schoch erzählt, brillant und beklemmend, wie die Gewissheiten einer Familie verrutschen.«

Focus, 26. März 2022

»Seine Tiefe und geschliffene Sprache machen diesen Roman zu einem literarischen Juwel.«

Bücher Magazin, *cvk*, 1. April 2022

»Ein Meisterwerk der psychologischen Erzählung.«

WDR 4, *Elke Heidenreich*, 1. Mai 2022

»Julia Schoch verknüpft furios Ich- und Alltagsgeschichte. (...) Ihr Auftakt zur Trilogie einer Frauengeschichte macht gespannt auf das, was noch kommt.«

Brigitte Woman, 1. Mai 2022

»Wie das Vorkommnis auf die Ich-Erzählerin erst nach und nach seine mächtige Wirkung entfaltet, entwickelt auch die Erzählung erst nach und nach ihre Intensität, der man sich nur schwer entziehen kann, obwohl oder gerade weil Julia Schoch keine voyeuristisch relevanten Tatbestände ans Licht zerrt. Was sich im Kopf der Protagonistin abspielt, ist spektakulär genug.«

Wiener Zeitung, *Irene Prugger*, 21. Mai 2022

»Prosa, die exemplarisch entfaltet, was viele bewegt.«

Dresdner Neueste Nachrichten, *Tomas Gärtner*, 27. Mai 2022

»Wie stimmig sind unsere Erinnerungen? Wo gehen sie hin, wenn das Land unserer Kindheit verschwunden ist? Immer neue Fragen und Themen entfalten sich wie in einem Kaleidoskop. In präziser, klarer Sprache erzählt Julia Schoch eine persönliche Geschichte, die viele Fragestellungen in unser aller Leben anstoßen kann.«

Magazin 5 plus, *Ulrike Grünwald*, 20. Juni 2022

»Dicht, packend, klug.«

Brigitte, *Verena Carl*, 20. Juli 2022

»Das Buch macht schon auf den nächsten Band der Trilogie neugierig und ist sehr zu empfehlen.«

bn Bibliotheksnachrichten (Salzburg), *Monika Roth*, 1. Oktober 2022

»Alle reden über Cusk oder Ernaux, Schoch ist noch ein Geheimtipp. Feinsinnige karge autofiktionale Untersuchung, was es bedeutet, eine innerlich widerspenstige Frau zu sein.«

Welt am Sonntag, *Mara Delius*, 4. Dezember 2022

»Glänzend erzählte Geschichte einer Verunsicherung.«

emotion, *Silvia Feist*

»Es geht um eine Kindheit in der DDR, um familiäre Muster und um Strukturen von Liebesbeziehungen. All das stellt Julia Schoch auf den Prüfstand.«

SWR Bestenliste

»Das Talent dieser Autorin besteht darin, auf wenig Raum viel zu sagen - ohne alles auszubuchstabieren.«

Münchner Feuilleton, *Tina Rausch*

»Das Verblüffende an Julia Schochs Erzählen ist, dass man beim Lesen selbst beginnt, sich die Fragen zu stellen, die die Autorin aufwirft. (...) Dieses sehr persönliche Erzählen gibt Julia Schoch alle Möglichkeiten an die Hand, mit ihrem literarischen Vermögen zu brillieren.«

Lesart, *Monika Melchert*

»Julia Schoch ist eine Meisterin darin, mit simplen Sätzen einen tiefen seelischen Schwindel zu beschreiben und auch beim Leser zu erzeugen.«

dtv Verlagsgesellschaft mbH & Co.KG
Tumblingerstraße 21
80337 München

Die Welt, Literarische Welt, *Richard Kämmerlings*, 6. Februar 2022

»In ›Das Vorkommnis‹ geht Julia Schoch Brüchen in Biografien nach – in der eigenen und in denen der Ostdeutschen. (…) Aufregend gut geschrieben, in einem nüchternen, präzisen Stil.«

Berliner Zeitung, *Cornelia Geißler*, 15. Februar 2022

»Julia Schoch folgt Christa Wolf in der Ernsthaftigkeit der Selbstbeobachtung (...) sowie mit dem reflexiven, betrachtenden Charakter ihrer Prosa. Von Schatten der Vergangenheit handelt dieses eindrucksvolle, aufrichtige Buch, das reich ist an klugen Einsichten und wunderschönen Sätzen.«

BR/ HF BR2 Diwan, *Jörg Magenau*, 10. März 2022

»Julia Schochs großartiger Roman handelt von einem Familiengeheimnis. Und damit auch von der Kunst, das eigene Leben neu zu erfinden.«

Die Zeit, *Gregor Dotzauer*, 17. März 2022

»Dieses Buch ist wirklich, und das sage ich selten, ein literarisches Kunstwerk, ein virtuoses Meisterstück über Erinnerung und Verdrängung und über das, was wir eigentlich sind: Hilflose, schlecht verwurzelte, leicht zu erschütternde und zu irritierende Menschen.«

Kölner Stadt-Anzeiger, *Elke Heidenreich*, 19. März 2022

»Die ungeheure Dichte der Korrespondenzen zwischen allen Ebenen des Romans erzeugt ein so reiches 3-DPuzzle, dass man am Abglanz des Lebens darin seine Freude hat, auch wenn es ein entgleisendes Leben ist. Julia Schoch hat einen neuen Weg eingeschlagen. Wir folgen gespannt.«

Süddeutsche Zeitung, *Hubert Winkels*, 31. März 2022

»Julia Schoch entwickelt aus Erinnerungsfragmenten ein Lebensbild, in dem Individuum und Gesellschaft gleichermaßen Kontur bekommen. Und dies in einer Sprache, die an Klarheit und Direktheit ihresgleichen in der deutschen Literatur sucht.«

ORF, Ex libris, Ö1-Buch des Monats

dtv Verlagsgesellschaft mbH & Co.KG
Tumblingerstraße 21
80337 München

Autor*in Julia Schoch bei dtv

- Selbstporträt mit Bonaparte, Taschenbuch, ISBN: 978-3-423-14939-6
- Das Liebespaar des Jahrhunderts, Taschenbuch, ISBN: 978-3-423-25462-5
- Wild nach einem wilden Traum, Taschenbuch, ISBN: 978-3-423-14955-6
- Der Körper des Salamanders, Taschenbuch, ISBN: 978-3-423-14852-8
- Das Liebespaar des Jahrhunderts, Hardcover, ISBN: 978-3-423-28333-5
- Das Vorkommnis, Taschenbuch, ISBN: 978-3-423-14873-3
- Wild nach einem wilden Traum, Hardcover, ISBN: 978-3-423-28425-7
- Mit der Geschwindigkeit des Sommers, Taschenbuch, ISBN: 978-3-423-14851-1
- Das Liebespaar des Jahrhunderts, Taschenbuch, ISBN: 978-3-423-14909-9
- Das Vorkommnis, Hardcover, ISBN: 978-3-423-29021-0

dtv Verlagsgesellschaft mbH & Co.KG
Tumblingerstraße 21
80337 München